

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grund-/Mittel-/Realschule
Dogmatik
2023 / II

Thema 1

Der christliche Glaube übersetzt die biblische Aussage, dass Gott Liebe ist (vgl. 1 Joh 4:16), in das Bekenntnis zu dem einen Gott in drei Personen. Begründen Sie den theologischen Sinn dieser Übersetzung, indem Sie mit Blick auf geeignete altkirchliche Ansätze die Rolle der Begriffe „Wesen“ und „Person“ für das christliche Gottesverständnis erläutern und deren Bedeutung in einem aktuellen Verständnishorizont kritisch zur Diskussion stellen!

Thema 2

Das Erste Konzil von Nikaia (325) formuliert: „Wir glauben ... an unseren einen Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, als Einziggeborener aus dem Vater geboren, das heißt aus der Substanz des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, von *einer* Substanz mit dem Vater (was man griechisch homoousios nennt), durch den alles geworden ist, was im Himmel und auf der Erde ist ...“ (DH 125).

1. Ordnen Sie diese dogmatische Aussage in ihren unmittelbaren historischen Kontext ein!
2. Entfalten Sie den neutestamentlichen Hintergrund der christologischen Inhalte in der Aussage!

Thema 3

Erörtern Sie die anthropologischen Konfliktlinien, welche sich aus einem radikalen Selbstbestimmungskonzept des Menschen einerseits und dem Glauben, der Mensch sei als Geschöpf Gottes erschaffen, andererseits ergeben!